

Junger Adler auf Höhenflug

Verler Taekwondo-Talent Dilan Durgun schmedet für 2020 Olympiapläne

Dienstag
24.
Oktober

297. Tag des Jahres 2017
68 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 43

08:06 Uhr 12:31 Uhr
18:12 Uhr 21:14 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel
18.11. 27.10. 04.11. 10.11.

GUTEN MORGEN

Scheuklappen

Einiges schreit immer nach Veränderung in einem Haus. Beispielsweise die Leuchten neben dem Eingang. Völlig unerwartet ist das Auge der Hausherrin auf sie gefallen. »Die passen dort überhaupt nicht hin. Wir sollten sie demnächst unbedingt austauschen«, murmelt sie vor sich hin und ruft damit den Gatten auf den Plan. »Die Klingel ist noch ätzender. Aber sie wird uns wohl bis in den Tod begleiten«, kontert er und zeigt mit Finger auf das leicht vergilbte Gerät aus den 80ern. Beim Anblick gewohnter Scheuklappen haben beide zumeist Scheuklappen auf den Augen. Vieles lässt sich auf diese Weise bestens wegblenden. Wie in der ersten gemeinsamen Wohnung eine Glühbirne in der Gäste-Toilette. Die hielt sich acht Jahre bis zum Umzug. Ein gewisser achselzuckender Fatalismus erhält den Seelenfrieden, sind die Bewohner überzeugt. Also: Es lebe das Provisorium!

Klaudia Genuit-Thiessen

TAGESZEITUNG

VERLER ZEITUNG

Geschäftsstelle Gütersloh, Strengerstraße 16-18, Tel. 05241/87060, 9.30 bis 12.30 Uhr, 13 bis 17 Uhr geöffnet.

NOTDIENSTE

Center-Apotheke in Gütersloh, Am Anger 22/im real-Markt, Telefon 05241-708766, 9 Uhr bis Mi. 9 Uhr.

VERSCHIEDENES

Ambulante Hospizgruppe, Telefon 05246/700315, 9 bis 12 Uhr Sprechstunde.

Rathaus Verler, Paderborner Straße 5, 8 bis 12.30 Uhr, 14 bis 17 Uhr Bürgerservice geöffnet.

Bibliothek, Hauptstraße 15, 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Droste-Haus, Schillingsweg 11, 9 bis 13 Uhr Ferienworkshop.

Jugendhaus Oase, Königsberger Straße 37, 8.30 bis 13 Uhr Herbstliches Programm für Kinder.

Gehtreff, 14 Uhr Haus Ohlmeyer (Brummelweg 125), 14 Uhr Tankstelle Bornholte (Bergstraße), 15 Uhr Geschäftsstelle TV Verler (St.-Anna-Straße 34) Geh-Treff.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und kommt am Montagvormittag an der Ecke Bielefelder Straße und Bleichestraße vorbei. Laut einer Ankündigung des Kreises sollte die Straße in Richtung Bielefeld-Senne bereits in der vergangenen Woche wieder freigegeben werden. Passiert ist das aber bislang nicht. Jetzt kann es sich aber eigentlich nur noch ein oder zwei weitere Tage handeln, denkt EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonentenservice
Telefon 0 52 41 / 87 06 24
Fax 0 52 41 / 87 06 55

Lokalredaktion Verler
Paderborner Straße 17, 33415 Verler
Julian Stolte 0 52 46 / 93 63 20
Kerstin Eigendorf 0 52 46 / 93 63 21
Fax 0 52 46 / 93 63 23
verler@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

Von Uwe Caspar

Verl (WB). Erst seit knapp einem Jahr fliegen die Verler Taekwondo-Adler. »Wir haben diesen Vereinsnamen deshalb gewählt, weil der Adler ein so schönes und stolzes Tier ist«, erklärt Erkan Durgun, der im Herbst 2016 den Kampfsport-Klub gegründet hat und zugleich als Coach fungiert.

Ausschließlich Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sechs und 15 Jahren betreut der Weinhändler aus der Ölbachstadt. »Heraanwachsende kann man formen und aufbauen. Zudem kann ich mich nur auf sie konzentrieren. Das wäre kaum möglich, wenn ich auch noch Erwachsene trainieren würde«, ist der Blick des »Ober-Adlers« Durgun auf den Nachwuchs fokussiert.

DM-TITEL IN OCHSENHAUSEN

Für den bisher größten Erfolg des jungen Vereins mit bereits 23 Aktiven hat ein eigenes Familienmitglied gesorgt: Durguns talentierte Tochter Dilan (12) gewann bei den Deutschen Meisterschaften in Ochsenhausen den Titel in der Altersklasse der 12- bis 14-Jährigen. Neun Gegnerinnen räumte die Schülerin aus dem Weg. Im Halbfinale traf Dilan auf eine ein Jahr ältere Konkurrentin, konnte gegen sie einen Rückstand von acht Punkten aufholen.

TRAINING IM EIGENEN KELLER

Dass Dilan zu den besten deutschen Taekwondo-Kämpferinnen in der Juniorenklasse zählt, verdankt die Gymnastin ihrem großen Fleiß und Ehrgeiz. Nur mit



Erkan Durgun vom Verein Verler Taekwondo-Adler trainiert mit Tochter Dilan (12).

Fotos: Uwe Caspar

Vereinstraining, das zweimal die Woche im Foyer der Verler Sporthalle stattfindet begnügt sie sich nicht: Dilan übt außerdem im heimischen Keller die schwierigen

Fuß- und Handtechniken. Und manchmal auch im Wohnzimmer, wie auf einem Video zu sehen ist. Da hüpf die überaus gelenkige junge Dame auf einem Bein quer

durchs Zimmer, während das andere steil zur Decke gestreckt ist. Sicherlich wäre sie mit solchen Fähigkeiten auch eine exzellente Turnerin.

WETTBEWERBE IM AUSLAND

Jetzt hat das Adler-Küken, das kürzlich bei einem Bundesranglistenturnier in Dortmund auf Platz eins flog, ein noch größeres Ziel im Auge: Die Teilnahme an den Europameisterschaften. »Ich traue ihr sogar den Titelgewinn zu«, gibt sich ihr Papa optimistisch. Doch für die EM muss sich Dilan erst noch qualifizieren, benötigt dafür 40 sogenannte Credit-Punkte. Um diese Qualifikationsnorm zu erfüllen, muss die junge Verlerin in den kommenden Wochen und Monaten bei mehreren internationalen Wettbewerben unter anderem in Frankreich, Österreich und Holland auf die Matte gehen.

FAMILIENEIGENER FAHRDIENST

Und das geht nicht ohne familiären Fahrdienst: Erkan Durgun ist Chauffeur seiner Tochter, was er gern macht. Zuschüsse vom Verband gibt's nicht, Fahrten und Übernachtungskosten werden aus eigener Tasche finanziert. Taekwondo, beteuert Dilan, sei ihr Leben. Ihr großer Traum sind die Olympischen Spiele 2020 in Tokio. Ihre Geschwister Ferris (8) und Nudem (15) betreiben ebenfalls die koreanische Kampfsportart – mit beachtlichem Erfolg.

TRAUM VON NEUER HEIMAT

Auch Dilans Daddy hat einen Traum: Der 1. Vorsitzende hofft, dass die Stadt seinem Verein eine »vernünftige Halle« zuweist, in der man Geräte aufstellen kann. Das Sporthallen-Foyer sei keine Dauerlösung – es ist eher Adlernestchen statt Adlerhorst.



Die Taekwondo-Adler legen großen Wert auf die Ausbildung der Nachwuchssportler. Erkan Dur-

gun (hinten) kümmert sich in dem Verler Verein um die Förderung der Taekwondo-Talente.

Hallerin hebt »historischen Schatz«

Lesung mit Dr. Katja Kosubek ist Auftakt für das Verler Zeitzeugen-Projekt zur NS-Zeit

Verl (WB). Es ist ein historischer Schatz, den Dr. Katja Kosubek gehoben hat: Nach einem Aufruf des US-Soziologen Theodore Abel hatten im Jahr 1934 mehr als 600 Mitglieder der NSDAP ausführlich niedergeschrieben, warum und aus welcher Lebenssituation heraus sie bereits vor 1933 in die nationalsozialistische Partei eingetreten sind. Auch 36 Frauen schilderten ihre Motive. Katja Kosubek hat diese 36 Biogramme, die in einem amerikanischen Archiv liegen, für ihre Dissertation ausgewertet. Welch spannende Einblicke in die damalige Zeit ihr damit gelungen sind, stellte sie jetzt bei einer Lesung im Heimathaus unter Beweis.

Die Lesung war auch Auftakt des Zeitzeugen-Projekts, das Dr. Katja Kosubek in Zusammenarbeit mit Stadt und Heimatverein wissenschaftlich begleiten wird. Sie wird mit Verlern, die die NS-Zeit, den Zweiten Weltkrieg und das Kriegsende erlebt haben, Interviews führen und auswerten.

Die Bereitschaft der Zeitzeugen, an dem Projekt mitzuwirken, ist groß: Neben den 15 ausgewählten Personen haben sich inzwischen einige weitere Senioren gemeldet, die ebenfalls mit Erinnerungen zu

dem Projekt beitragen möchten.

Interviews würde Katja Kosubek sicherlich auch gerne heute mit jenen 36 Frauen führen, deren Lebensbeschreibungen sie für ihre Dissertation untersucht hat. Denn es wäre sicherlich spannend zu erfahren, wie sie aus der Rückbetrachtung und vor allem in dem Wissen, was nach 1934 passiert ist, ihre damalige Begeisterung für die NS-Bewegung sehen würden. So aber bleiben die Aufsätze aus dem Jahr 1934, in denen die Frau-

en unter anderem davon schwärmen, sich endlich politisch engagieren zu können. Als politisches Handeln galt in der NSDAP auch, wenn Frauen beispielsweise für SA-Trupps nähten und kochten oder für die Partei Werbung verteilten und Geld sammelten.

Eindrucksvoll lasen Ilka Windisch, Ana Brickenkamp und Andrea Janböke-Plogmann Auszüge aus den 36 Lebensbeschreibungen, die durch Kosubeks Dissertation nun erstmals in Gänze öffent-

lich zugänglich sind. Die Historikern selbst führte in die Zeit ein. Sie beschrieb die hochpolitische und damit hochexplosive Stimmung in Deutschland nach dem verlorenen Ersten Weltkrieg und dem Zusammenbruch des Kaiserreichs und brachte den knapp 40 Zuhörern näher, warum sich auch Frauen für die NSDAP begeistern konnten und ausgerechnet hier Chancen auf Emanzipation und Rebellion sahen, obwohl es sich um eine emanzipationsfeindliche, autoritäre und von Männern geleitete sowie bestimmte Bewegung handelte.

Gemeinsam mit den drei Vorleserinnen gestaltete sie einen atmosphärisch dichten Abend, der viele Fragen beantwortete, aber mindestens ebenso viele Widersprüche offen ließ. Und so setzte Katja Kosubek das Fazit von Theodore Abel an den Schluss, zu dessen Hauptforschungsgebieten der deutsche Nationalsozialismus und die Soziologie der Konzentrationslager gehörten und für den die Berichte des Wettbewerbs die Grundlage seiner Untersuchung »Why Hitler came into power« bildeten: Denn auch für ihn blieb der spektakuläre Aufstieg der NS-Bewegung letztlich ein Rätsel.



Haben zum Auftakt des Verler Zeitzeugen-Projekts einen atmosphärisch dichten Abend gestaltet (von links): Ana Brickenkamp, Ilka Windisch, Dr. Katja Kosubek und Andrea Janböke-Plogmann.

Baum-Crash unter Alkoholeinfluss

Verl/Herzbrock-Clarholz (WB). Ein unter Einfluss von Alkohol stehender Mann aus Verler hat in Herzbrock-Clarholz einen Verkehrsunfall verursacht. Am Montag um 0.15 Uhr war er mit seinem Auto von der Groppeleer Straße abgekommen und gegen einen Baum gekracht. Laut Polizei verletzte er sich dabei schwer. Eigenen Angaben nach hatte der 23-Jährige vor dem Fahrtantritt noch Alkohol getrunken, teilte die Polizei mit. Den Führerschein des Mannes aus Verler stellte die Polizei sicher. Der Gesamtschaden beträgt 11 000 Euro.

Täter schlagen Tür zweimal ein

Verl (WB). Die Glasscheibe einer Eingangstür zu einer Firma an der Lindenstraße in Verler haben unbekannte Täter in der Nacht zu Freitag eingeschlagen. Das Gebäude wurde jedoch in dieser Nacht nicht betreten. Dies geschah dann in der Folgenacht (Freitag, 19 Uhr bis Samstag, 7 Uhr). Die Tür war in der Zwischenzeit gesichert worden. Die Täter brachen sie auf und entwendeten einen geringen Bargeldbetrag. Die Polizei sucht Zeugen. Hinweise und Angaben an die Polizei Gütersloh – und zwar unter Tel. 0 52 41/86 90.